

## Teamcoaching für bessere Zusammenarbeit

Nadja Barthel M. A, Leiterin des Marketingfachverlags Thexis und kaufmännische Leiterin und Mitglied des Institutsleiterteams des Instituts für Marketing und Handel an der Universität St.Gallen.

► **Resultat:** Der SolutionCircle ist absolut genial. Es ist ein 1A-Praxisinstrument, das meiner Erfahrung nach bei jedem Team funktioniert. ► **Geheimnis des Erfolgs:** Man kann ihn je nach Situation beliebig in einzelne Elemente aufteilen, was einen sehr grossen Spielraum zur Anwendung offen lässt.

► **Anwendungsbereich / Herausforderung:** Ich wende den SolutionCircle immer in meinen Aufträgen als Teamcoach an. Selten kommen alle acht Sequenzen, sondern vielleicht nur drei oder je nach Situation auch mehr zum tragen. Meine Klientel stammt häufig aus der IT-Branche und die Themen, die es zu lösen gilt, sind Kommunikation und die Zusammenarbeit im Team. ► **Ergänzung:** Vor den jeweils eintägigen Workshops führe ich mit allen Teammitgliedern zuerst ein Coaching-Einzelgespräch, um bereits im Vorfeld den Rahmen abzuklären.

► **Vorgehen:** Somit müssen in der Anfangsphase nur noch gemeinsame Richtlinien für den Umgang miteinander gefunden werden (Bezeichnungen, die das Wort „Regeln“ beinhalten wie z. B. „Spielregeln“ sollte man vermeiden).

In einem nächsten Schritt ist es wichtig abzuklären, worum es eigentlich geht, um gemeinsam die Ziele zu vereinbaren. ► **Geheimnis des Erfolgs / Vorgehen:** Schritt 3: „Brennpunkte“ ist absolut zentral und das A und O meiner Arbeit. Hier lasse ich die Teilnehmenden gruppenweise die oft sehr zahlreichen Punkte zu einzelnen Themen clustern. Schlussendlich sollten es maximal 4 Punkte sein, die zu bearbeiten sind.

Dann schauen wir gemeinsam, was bei jedem einzelnen Punkt erreicht werden kann und wie die Zielvorstellungen genau aussehen.

Die „Sternstunden“ und den „Scaling Dance“ wende ich explizit sehr selten an. Meist ergeben sich die Sternstunden bereits aus anderen Tools.

Sehr spannend ist, dass sich aus den Zielvorstellungen immer ganz konkrete Massnahmen bilden lassen. Bei der Erarbeitung dieser Massnahmen, die Schritt für Schritt geplant werden, kommen meistens die Sternstunden und das Futur Perfekt ganz automatisch zur Sprache und können dann direkt in die Massnahmen einfliessen. Mein Fokus liegt also vor allem auf dem „preparing the ground“, dem Erarbeiten der Brennpunkte und Formulieren der Ziele. Alle anderen Elemente fliessen durch meine Coaching-Haltung begleitend ein.

► **Ergänzung:** In einigen Situationen übernehme ich eine beratende Funktion. Selbstverständlich wechsele ich dann offen die Rolle. Diese beratenden Coachingrolle oder -haltung wird vielfach von den Klienten erwartet, vor allem auch wenn es um mein Fachgebiet Kommunikation geht.

Was mir ebenfalls sehr wichtig erscheint, ist die Begleitung des Teams nach dem Workshop.

► **Geheimnis des Erfolgs:** Das Erarbeiten von Massnahmen bringt nur dann etwas, wenn sie auch im Arbeitsalltag realisiert werden.

Deshalb finde ich auch den "Auftrag" am Ende des Teamcoaching-Tags sehr wichtig.

► **Ergänzung:** Zur weiteren Unterstützung des Teams verfasse ich eine kleine Dokumentation vom Ablauf und den Ergebnissen (Digitalfotos), die dann alle Teammitglieder erhalten.

► **Geheimnis des Erfolgs:** Wie bereits erwähnt, der SolutionCircle ist in seiner jetzigen Form genial, denn jeder kann individuell einen „Mini-Circle“ daraus erstellen.

Einen grossen Vorteil dieser Vorgehensweise im Vergleich zu anderen Teamcoachingansätzen ist, dass man sich selbst automatisch stärker zurück nimmt. Durch den SolutionCircle als Instrument findet eine sanfte Intervention statt und man findet sich viel eher in der Rolle der Begleitperson als der Beratenden.

Ich denke meine motivierende Art trägt sicherlich auch zum Erfolg des gesamten Coachingprozesses bei. Besonders wichtig erscheint mir die Fähigkeit, die Leute dort

abzuholen, wo sie gerade stehen. Dabei ist ein aktives Ansprechen einzelner Personen mit gezielten Coaching-Fragen sehr hilfreich. So kann ich ihnen auch immer wieder vermitteln, dass sie die Experten zur Verbesserung ihrer Situation sind.

► **Vermittlung:** Die Darstellung und die Vermittlung des Ansatzes im Buch finde ich sehr gut. Noch mehr praktische Beispiele wären jedoch sehr hilfreich. Die spielerischen, auflockernden Elemente im Seminar haben mir zwar gefallen, doch würden sie, sparsamer eingesetzt, einen noch höheren Wert erhalten.

► **Anforderungen an den Coach:** Leute, die zum ersten Mal mit dem SolutionCircle arbeiten, möchte ich einfach sagen: „Probieren Sie es aus – er funktioniert!“ Die variable Handhabung der einzelnen Elemente und die Möglichkeit, an jeder Stufe oder Sequenz zu unterbrechen, kann vor allem für "Anfänger" des Teamcoachings sehr hilfreich sein und unterstützend wirken. Um jedoch professionell mit Teams zu arbeiten, empfehle ich für wenig Erprobte die Seminartage zum Teamcoaching bei Daniel Meier.